

YOUTH # NO / BORDER # SHOW

Ein Vermittlungsprojekt in der Ausstellung ‚Von Hugo bis dato...‘

Dokumentation



YOUTH # NO / BORDER # SHOW

Ein Vermittlungsprojekt in der Ausstellung ‚Von Hugo bis dato...‘

Im Rahmen des Stadtjubiläums ‚Feldkirch800‘ – Lehrlinge im Amt der Stadt Feldkirch und Schülerinnen/Schüler des Bundesgymnasiums Feldkirch

Leitung: Brigitte Walk / Nicole Wehinger / Heidi Kurz

Inszenierung: Brigitte Walk

Dauer: November 2017 – Mai 2018

Jugendliche:

Stefanie Ammann, Patrick Schwaiger, Ramona Kurz – Lehrlinge im Amt der Stadt Feldkirch

Cristan Carrillo, Lina Goldner, Felix Hofer, Sophia Luise Jenny, Lea Parsch, Emma Siciliano – Schülerinnen und Schüler des BG Feldkirch Rebberggasse

Vorstellungen im Palais Liechtenstein

Sonntag, 29.4., 15 Uhr: Öffentliche Führung

Freitag, 4.5., 8 Uhr: Führung Schulklasse

Freitag, 4.5., 9 Uhr: Führung StadtmitarbeiterInnen

Freitag, 22.6., 9 Uhr: Führung Schulklasse

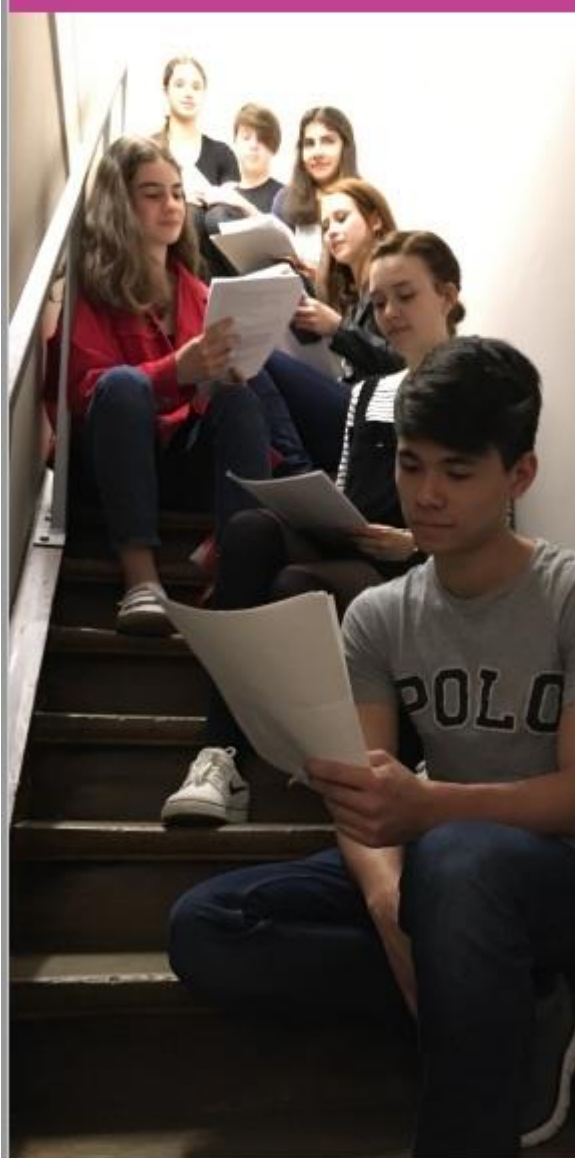
Samstag, 6.10. , 20 und 22 Uhr: Lange Nacht der Museen

Zuschauerzahlen

Gesamt 115 Zuschauerinnen und Zuschauer

#YOUTH#NO / BORDER#SHOW

Führungen für Schulklassen | 3. und 4. Mai



Performance und Führung von Jugendlichen

Eine aufregende Reise durch die Räume des Palais mit erfrischenden Blicken auf alte Geschichten. Stadtleben eben.

Inszenierung: Brigitte Walk
In Kooperation mit walktanztheater.com

5.-7. Schulstufe

Donnerstag, 3. Mai 8-9 Uhr/10-11 Uhr/
12-13 Uhr

Freitag, 4. Mai 10-11 Uhr/12-13 Uhr

Anmeldung und Information

Mag. Heidi Kurz, MA
heidi.kurz@feldkirch.at
05522/304-1279

BLEIB
OFFEN,
FELDKIRCH
800



#YOUTH#NO/BORDER#SHOW

5. – 7. SCHULSTUFE

DONNERSTAG, 3. MAI

UND FREITAG, 4. MAI

8–9 UHR / 10–11 UHR / 12–13 UHR

Performance und Führung von Jugendlichen. Sie thematisieren die Schwerpunktthemen „Grenze“ und „Katastrophen“. Switchen von theatralen Interventionen zu Objekten und ihren Erzählungen im schnellen Takt. Eine aufregende Reise durch die Räume des Palais mit erfrischenden Blicken auf alte Geschichten. Stadtleben eben.

Inszenierung: Brigitte Walk

**In Kooperation mit
walktanztheater.com**

REFLEXIONEN DER JUGENDLICHEN ZUM PROJEKT

Bei der Erarbeitung durften wir immer unsere Ideen einbringen und wir lernten vieles über die Geschichte der Stadt Feldkirch. Auch haben wir oft über aktuelle Themen gesprochen und dabei sind meistens interessante Diskussionen entstanden. P.S.

Ich bin stolz darauf, ein Teil dieses Projektes zu sein und es macht mir sehr viel Spaß. Ich habe, ohne etwas zu merken, durch die Teilnahme sehr viel über meine Heimatstadt gelernt. L.P.

Ganz im Gegensatz zum schulischen Alltag wurde uns bei diesem Theaterprojekt nicht möglichst viel Wissen in kurzer Zeit eingetrichtert. Unsere Projektleiterin Brigitte Walk führte uns stattdessen mit Bedacht an die ausstellungsrelevanten Themen heran, ließ uns reichlich Spielraum zur Eigenentfaltung und gab uns somit die Chance, erlerntes Wissen zu reflektieren. S.J.

Das Projekt mit Brigitte Walk hat sehr viel Spaß gemacht, zusammen erarbeiteten wir die Themen Katastrophen, Bildung und Grenze. Das Highlight war aber die Aufführung im Palais Liechtenstein. R.K.

Da ich eine Ausbildung bei der Stadt Feldkirch mache aber nicht so viel über die Geschichte von Feldkirch wusste, war dieses Projekt genau die richtige Gelegenheit mehr über die Geschichte zu erfahren. Daher fand ich dieses Projekt sehr spannend, da ich sehr viele Ereignisse von früher erfuhr. S.A.

Das Projekt war ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde und wurde sehr gut von der Frau Walk geleitet und organisiert. Ich habe viel Neues dazugelernt und neue Freundschaften geschlossen. C.C.

Meiner Meinung nach war das Projekt, bei dem wir zusammen die Führungen durch das Palais Lichtenstein gemacht haben, eine sehr guter Weg, um neue Freunde zu gewinnen und beim Präsentieren von Texten etc. vor fremden Leuten nicht die Nerven zu verlieren. Ich denke, es ist keine Lüge, wenn ich behaupte, dass es und allen sehr, sehr viel Spaß bereitet hat :) E.S.

Ich finde es sehr schön, dass es ein solches Projekt gibt und unsere Schule mitmachen durfte. Mir hat es sehr gefallen und ich habe sehr viel (nicht nur Geschichtliches) dazugelernt! F.H.

Ich fand das Projekt wirklich sehr schön, ich konnte dadurch einige neue Leute kennenlernen und mir auch neues Wissen aneignen. Die Inszenierungen, welche wir alle gemeinsam erarbeitet haben, vor nicht allzu kleinem Publikum aufzuführen, war wirklich eine tolle Erfahrung. Ich freue mich schon auf das Zugprojekt! L.G.

ABLAUF Führungen Palais Liechtenstein

- **TREPPE** Anfangssituation – Bilder vom Bau
- **RAUM 1.STOCK** Text lesen: WO SIND WIR HIER - das PALAIS LIECHTENSTEIN
- **GRENZE** und **FRAGEN** zu **GRENZE** / Grenze ziehen
- **GESCHICHTEN ZU GRENZERLEBNISSEN**
- **RAUM Truhe: EINE GRENZE IST EINE GRENZE IST EINE MAUER. EINE STADTMAUER ZUM BEISPIEL.**
- **RAUM ZUR NS-ZEIT**

LAUT NACHDENKEN ÜBER ‚GRENZE‘
TEXT – EINE WIDERSTANDSKÄMPFERIN
Orte lesen
Text Therese Zauser
BRIEF AUS DEM KZ RAVENSBRÜCK, DEZEMBER 1941

IM GANG / GLEICHZEITIG

(Christian, Stefanie, Ramona, Sophia, Lea)

SZENE 1 Sophia und Christan über Zukunft Grenze
SZENE 2 / STAU An der Grenze *(Lea, Stefanie/Sophia, Ramona)*
SZENE 3 Rotes Kreuz
SZENE 4 Im Jahr 2050
SZENE 5 Persönliche Grenze

2. OG

RAUM ZEIT / Thema Bildung

- Gemeinsames Gespräch
- Ich erinnere mich
- TEXT LATEINSCHULE
- WAS WILL ICH LERNEN

RAUM Rhetoricus

- Revolution des Weltbildes
- Text auf Latein
- Text Das erste Gymnasium
- Einzelne Sätze

RAUM KATASTROPHEN

- Aktionen im Raum / Standbilder zu Katastrophe

- Texte zu Katastrophe
- Frage in die Runde was Katastrophe ist

TREPPE

- Text Karl Valentin

Requisiten / TO DO

- **Musik** organisieren
- **Box** für Musik / im Raum „Katastrophen platzieren“
- **Anfangsbilder** ausdrucken
- **Glocke** für Szene am Anfang „Achtung Grenze“ im ersten OG (Emma)
- Münzen den Jugendlichen geben
- **Absperrband** platzieren im 1. OG vor der Wand
- **Alte Schere** in die Schublade der grossen Truhe

Hocker platzieren

- 1. OG Grosse Raum beim Stiegenaufgang
- Raum NS Zeit 2 Hocker (stehen bereits im Raum)
- 2. OG Hocker platzieren im grossen Raum bei Stiegenaufgang
- 3 Hocker im Katastrophenraum

FOTOS PROBEN



FOTOS Führungen im Palais





Kontakt

walktanztheater.com

Waldfriedgasse 6

6800 Feldkirch

info@walktanztheater.com

tel. +43 676 6098012

www.walktanztheater.com

VERMITTLUNGSPROJEKT MIT JUGENDLICHEN / KONZEPTION

Grenze / Jugendliche / Ausstellung / ACT / Zugprojekt

Im Vorfeld der Umsetzung des Zugprojektes wird von walktanztheater.com gemeinsam mit den KuratorInnen und der Vermittlerin der Ausstellung, die begleitend zum Jubiläumsjahr entsteht, ein Kulturvermittlungsprogramm entwickelt, das einer Gruppe von Jugendlichen Zugang zu den Inhalten der Ausstellung im Rahmen von ‚Feldkirch800‘ ermöglicht und hier besonders zum Thema ‚Grenze‘. Dieses Thema ist eines der Hauptthemen in der Ausstellung im Palais Liechtenstein und auch im gesamten Jubiläumsjahr sowie im Projekt ‚Am Zug‘.

Das Vermittlungsprojekt verbindet Museumskultur mit Theaterschaffen sowie historische und politische Themen mit unterschiedlichsten Menschen.

Die Jugendlichen sind eingebunden in die Entstehung einer Ausstellung und verarbeiten alle Ergebnisse in theatralen Szenen. Innerhalb der Ausstellung werden sie selbst Vermittlungsaufgaben übernehmen und performative Elemente zeigen.

Leitfragen an die Ausstellung

- + Wie entsteht die Auswahl von Themen und Objekten für eine solche Ausstellung?
- + Was wird über Feldkirch erzählt, um im Jubiläumsjahr einen – was für einen ? – Blick auf die Geschichte der Stadt zu werfen?
- + Werden die Geschichten der Gegenwart ebenfalls erzählt und wenn ja, welche und wie?
- + Kommen Jugendliche in dieser Ausstellung vor und wenn ja, wie und wo?

Die Beschäftigung mit einem Hauptthema der Ausstellung - Feldkirch als Grenzstadt - wird zu einem grossen professionellen Theaterstück weiterführen, in dem die Jugendlichen neben Profis als Akteure spielen. Im Zentrum steht die Beschäftigung mit Fragen zu 'Grenze' als realem Ort, Metapher und politisch wechselnder Historie. Die Frage an die Jugendlichen wird vor allem ihren Utopien einer offenen oder geschlossenen Grenze nachgehen und das Thema 'Identität' anhand von Grenzen in einer Stadt mit langer Grenzerfahrung thematisieren.

Ziele

Anhand der Auswahl der Objekte und Geschichten für die Ausstellung wird ersichtlich, wie eine kulturelle Institution denkt, arbeitet, präsentiert. Dies kann Wege veranschaulichen, wie in unserer Gesellschaft Geschichte verarbeitet wird und wie ein Dialog mit dem Publikum gestaltet wird.

Das Thema der eigenen Identität innerhalb einer Nation / eines Staates lässt sich mit dem Topos 'Grenze' gut bearbeiten. Jede und jeder in Feldkirch hat persönliche Grenzerfahrungen mit der Durchlässigkeit zwischen Österreich / Liechtenstein / Schweiz, gleichzeitig befindet man sich hier an einer EU-Außengrenze. Wie spielen Alltagserfahrung, politisches und historisches Wissen hier zusammen?

Die SchülerInnen lernen, dass kulturelle Bildung ihre eigene Wahrnehmung schärft, die aktive Teilnahme am Projekt aber auch die Chance bietet, anderen neue Perspektiven zu eröffnen.

Die Gruppe setzt sich zusammen aus SchülerInnen und Lehrlingen und möglicherweise auch jugendlichen Flüchtlingen.

Projektaktivitäten / Zeitplan

Kick-off-Veranstaltung am 28.11.2017

Die Jugendlichen und der Kulturpartner und die Ausstellungsmacherinnen treffen sich zum ersten Mal zu einem Workshop, Vortrag, Führung und Thesenbildung.

Dr. Hans Gruber, Leiter des Stadtarchivs Feldkirch und Kurator der Ausstellung gemeinsam mit Bruno Winkler, erläutert in einem Rundgang durch die Baustellenräume die geplanten Themen der Räume, die Objekte, die Erzählungen. Theatral spannend ist, dass jeder Raum eine Erzählung hat, ohne dass er bereits daraufhin adaptiert wäre oder ein Ausstellungsobjekt vorhanden ist.

Die beiden Etappenziele für die Jugendlichen des Gesamtprojektes sind

1. Erarbeitung einer performativen Führung durch die Ausstellung /
28.11.2017 bis 10.5.2018
2. Teilnahme als Acting-Support beim Theaterprojekt AM ZUG /
3.9.2018 – 26.10.2018

Jänner-März 2018

Einarbeiten in das Thema der Ausstellung - 'Grenzen' während des Entstehens der Ausstellung. Baustellen als Laboratorium, Fragen an Objekte werden gestellt, Genese einer Ausstellung verfolgt. Alle Themen werden theatral bearbeitet und so weiter befragt. Im Rhythmus von 1-2 Wochen wird jeweils an einem Nachmittag gemeinsam gearbeitet. Jugendliche machen Fotos der Veränderungen an der Baustelle und zeigen die Entwicklung ihrer Szenen und ihres Verständnisses für die Ausstellungsthemen. The making of... Sie fotografieren Orte in Feldkirch, die für sie wichtig sind und versuchen diese in die Narration der Ausstellung einzubauen.

Was wurde vergessen?

Welches Feldkirch-Bild haben Jugendliche?

Wo sind heute Grenzen innerhalb der Stadt, die sichtbar und unsichtbar sind?

Soziale Orte, Grenzüberschreitungen, dazu-Gehören, nicht-dazu-Gehören, Verbindungen in die Schweiz, nach Liechtenstein.....

Es entsteht ein Ablauf innerhalb der Ausstellung, der aus einer Art ‚spoken‘ Führung und einem ACT, performativen Interventionen in den Räumen, besteht. Musik und Bewegungssequenzen kommen dazu.

Der Ablauf wird geprobt und fixiert und als Performance-ACT mit Führung etabliert.

Die Ausschreibung kommt in den offiziellen Folder der Ausstellung.

Mai 2018

An drei Tagen wird für Kinder und Jugendliche dieses performative Format im Umfang einer Stunde zur Buchung angeboten.

September-November 2018

Die Jugendlichen sind Teil des Theaterprojekts 'AM ZUG' und spielen aktiv mit. Premiere am 18.10.2018



Team und Vernetzung im Vermittlungsprojekt

Künstlerische Leitung: Brigitte Walk / Regisseurin

Ausstellungskuratoren: Dr.Hans Gruber, Bruno Winkler / rath&winkler

Ausstellungsvermittlerin: Mag.Heidi Kurz

Archiv der Stadt Feldkirch: Mag.Christoph Volaucnik

Assistenz Archiv / Ausstellung: Felix Wittwer

Produktionsleitung: Nicole Wehinger

Partnerschule

Bundesgymnasium Feldkirch, Rebberggasse 25-27, 6800 Feldkirch

Direktor: Mag. Ulrich Sandholzer

10 Schülerinnen und Schüler der 4.-6.Klassen

Lehrlinge

Amt der Stadt Feldkirch / Lehre mit Matura

Ausbildung zur Bürokauffrau / -kaufmann / 3 Lehrlinge

Probentermine

Lehrlinge haben Montag Nachmittag und Mittwoch ganztägig Schule

DI, 28.11.	14 -16 Uhr: Workshop mit SchülerInnen	- SchülerInnen Gymnasium Rebbergasse Feldkirch (+Lehrer) - Harald Petermichl - Heidi Kurz - Hans Gruber - drei Lehrlinge von Jacqueline Frick (Lehrlingsausbildnerin)	Palais Liechtenstein
DO, 21.12.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
DO, 25.1	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
MI, 14.2.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
Fr, 16.3.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Hallenbad Feldkirch
DI., 20.3.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Hallenbad Feldkirch
DO, 5.4.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
DO, 12.4.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
DI, 24.4.	Workshop mit SchülerInnen/Lehrlinge		Palais Liechtenstein
So, 29.4.	15 Uhr: Öffentliche Führung durch die Jugendliche, Dauer eine Stunde		Palais Liechtenstein
DO, 3.5.	Führung Jugendliche/keine Anmeldungen		Palais Liechtenstein
FR, 4.5.	8 Uhr: Führung Schulklasse 9 Uhr: Führung StadtmitarbeiterInnen		Palais Liechtenstein
21.6.	16 Uhr Probe mit Jugendlichen		Palais Liechtenstein
22.6.	9-10 Uhr: Führung Palais Liechtenstein durch die Jugendlichen		Palais Liechtenstein

FELDKIRCH AM ZUG – Eine theatrale Grenzerfahrung
Geschichte lebendig machen über Geschichten. Utopien entwickeln.

EIN AUFRUF ZUM MITMACHEN ! THEATER IST COOL ! GO FOR IT !



Kulturvermittlung anhand der Entstehung der Ausstellung zu ‚Feldkirch800‘. Jugendliche als VermittlerInnen in der Ausstellung. Ab Herbst 2018 wird das Theaterstück zum Thema ‚Grenze‘ erarbeitet, mit professionellen SchauspielerInnen und Jugendlichen. Die Aufführung findet während der Fahrt in einem Zug der ÖBB auf der Strecke Feldkirch-Buchs statt mit einem Halt im alten Bahnhof Nendeln in Liechtenstein und am Bahnhof Buchs in der Schweiz.

Inszenierung: Brigitte Walk

Musik: Marcus Nigsch

SchauspielerInnen: Romeo Meyer, Andreas Schwankl, Helga Pedross, Martina Dähne, Tamara Kaufmann

Text: Maximilian Lang, Rebecca Schnyder, Stefan Sprenger

Probe im Palais Liechtenstein: 14.2., 5.4., 10.4., 24.4., jeweils 14-16 Uhr.

Probe Altes Hallenbad Feldkirch: 27.2. und 16.3., jeweils 14-16 Uhr.

Weitere Termine folgen. Probenzeitraum Dezember bis Juni, September bis Oktober.

Führungen durch die SchülerInnen/Lehrlinge im Palais Liechtenstein:

- Sonntag, 29. April um 15 Uhr

- Donnerstag, 3.4. und Freitag, 4.4. zwischen 8 – 13 Uhr: drei Führungen (Schulklassen) pro Tag;

Premiere: 18. Oktober 2018 , 8 Vorstellungen

Anmeldungen an: info@walktanztheater.com / +43 650 7811700

